

Robert Bösch
2004–2006
06/23



Urs Steiner, Steinmetz
und Bildhauer, Ehrenpreis
2002, 06/24



Helmut Eberhöfer
1984
06/25



Max Schneider
1999
06/26



Robert Bösch
2004–2006
06/27



Robert Bösch
2004–2006
06/28



Fernand Rausser
1981
06/29



Robert Bösch
2004–2006
06/30



Robert Bösch
2004–2006
06/31

☀ THE ST. MORITZ DESIGN GALLERY 100 Jahre Pferderennen St. Moritz

Plakat-Ausstellung
vom 7. Dezember 2006 bis Mai 2007



Anfragen zur Plakatausstellung richten
Sie bitte an nachfolgende Adresse:
The St. Moritz Design Gallery
Corina Huber
Plazza da Scoula
7500 St. Moritz
Tel. 081 834 40 02
Fax 081 834 40 01
doku.stmoritz@bluewin.ch
www.biblio-stmoritz.ch

☀ THE ST. MORITZ DESIGN GALLERY
100 Jahre Pferderennen St. Moritz



100 JAHRE PFERDERENNEN ST. MORITZ

Am 2. Februar 1907 schrieb Nicolaus Guidon im «Engadin Express & Alpine Post»: «Erstes grosses Pferderennen in St. Moritz», begreiflich, dass man im ganzen Tal gespannt war auf dieses neuste Ereignis. Zu allem kam noch, dass die Rennbahn an Originalität wirklich eine Seltenheit darbot, somit waren die Faktoren gegeben, die den Sonntag, den 27. Januar 1907, für das Engadin zu einer Attraktion ersten Ranges stempeln sollten. Was Wunder, wenn sich die Zuschauer in Massen einstellten. Sowohl der Extrazug als auch die übrigen fahrplanmässigen Züge luden helle Haufen sensationlüsternen Publikums aus, und was per Pedes, per Ski oder per Schlitten den Weg zum Rennplatz fand, half dazu, die Zahl in die Tausende hinaufzutreiben. So waren die Tribünen, Strassen und Terrassen vollgepfropft, als zur festgesetzten Stunde der erste Teil des Rennens, das Skikjöring, seinen Anfang nahm.»

Das allererste Skikjöring-Rennen wurde bereits ein Jahr zuvor ausgetragen. Dieses führte vom Postplatz St. Moritz Dorf zum Bahnhof und über die Seestrasse nach St. Moritz Bad bis nach Champfèr und wieder zurück zum Postplatz. Mit dem ersten grossen Pferderennen von St. Moritz schlug dem «Weissen Turf» aber die eigentliche Geburtsstunde. Damit dieses durchgeführt werden konnte, wurde eine ovale Bahn – 1750m lang und 20m breit – auf der Seefläche abgesteckt und gewalzt. Auf der Dorfseite zwischen Sattelplatz und Rennbahn waren einige primitive Holztribünen mit Sitzplätzen auf-

gestellt. Die Haupttribüne befand sich gegenüber der Zielrichtertribüne, die mit der Signalglocke, Nenn- und Rangtafel ausgestattet war. Zur Information des Publikums wurde eigens eine Rennzeitung herausgegeben, und der Wettmarkt verlieh dem Rennen erst den richtigen Rennstallduft.

Die Winterrennen von St. Moritz sind heute zu einem nicht mehr wegzudenkenden Ereignis im schweizerischen, europäischen, ja vielleicht sogar internationalen Rennsport geworden. Ausschlaggebend für ihre internationale Bedeutung ist nicht der absolut sportliche Charakter, sondern die Einmaligkeit des Rahmens – die Rennbahn selbst und ihre Kulisse, das Zusammenspiel zwischen Turf und Winterurlaub, die Austragung auf der Eisdecke eines Sees, die Durchführung in einer hochwinterlichen Landschaft.

Anton Christoffel aus S-chanf (1871–1953) kam die Ehre zu, 1907 das vermutlich erste Plakat für den «Winter in St. Moritz» zu gestalten. Von ihm ist das grafisch so schön gestaltete Bild des Skikjöring-Fahrers. Für die Pferderennen wurden nicht jedes Jahr neue Plakate entworfen, sondern ein Entwurf wurde mehrere Jahre verwendet – so zum Beispiel das Plakat von Hugo Laubi. Die grafischen Poster wurden mit den Jahren von fotografierten Sujets abgelöst. Gleich dreizehn der ausgestellten Fotografien sind Werke von Robert Bösch. (www.robertboesch.ch) Der passionierte Bergführer arbeitet als freischaffender Fotograf mit Spezialgebiet Outdoor- und Actionfotografie – unmissverständlich ein Meister seines Fachs.



Hugo Laubi
1924
06/01



Anton Christoffel
1907
06/02



Hans Plattner
1983
06/03



Fotograf unbekannt
ca. 1920
06/04



Künstler unbekannt
ca. 1920
06/05



Robert Bösch,
2004–2006
06/06



Robert Bösch
2004-2006
06/07



Helmut Eberhöfer
1992
06/08



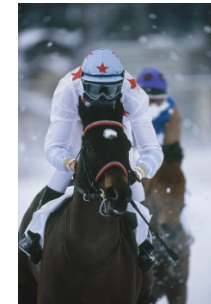
Künstler unbekannt
1910
06/09



Herbert Libiszewski
1952
06/10



Robert Bösch
2004–2006
06/11



Robert Bösch
2004–2006
06/12



Urs J. Kobel
1998
06/13



Adriano Heitmann
2000
06/14



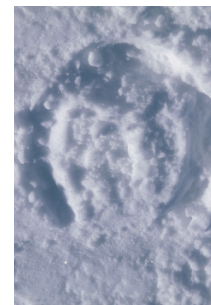
Hugo Laubi
1924
06/15



Tony Rutz
ca. 1955
06/16



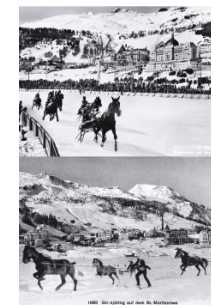
Robert Bösch
2004–2006
06/17



Robert Bösch
2004–2006
06/18



Robert Bösch
2004–2006
06/19



Fotograf unbekannt, oben
ca. 1930, unten ca. 1907
06/20



Robert Bösch
2004–2006
06/21



Christoph Küng
2002
06/22